

Kommuniqué über den Aufenthalt
einer Delegation des Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei Griechenlands
in der Deutschen Demokratischen Republik

Auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weilte vom 3. bis 6. Juli 1968 eine Delegation des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Griechenlands unter Leitung des Genossen Kostas Kolijannis, Erster Sekretär des Zentralkomitees der KP Griechenlands, in der DDR. Der Delegation gehörten außerdem die Genossen Panojotis Mavromatis, Mitglied des Politbüros, und Stratis Karageorgis, Mitglied des Zentralkomitees, an.

Die Delegation des Zentralkomitees der KP Griechenlands führte einen freundschaftlichen Meinungsaustausch mit einer Delegation des Zentralkomitees der SED, der die Genossen Hermann Axen, Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED, Paul Markowski, Kandidat des Zentralkomitees der SED und Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen, und Egon Winkelmann, stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED, angehörten.

Die Aussprachen zwischen beiden Delegationen hatten eine gegenseitige Information über die Politik und den Kampf beider Parteien sowie einen Meinungsaustausch über die internationale Lage und über Probleme der kommunistischen Weltbewegung zum Inhalt.

In den Aussprachen, die in einer brüderlichen und freundschaftlichen Atmosphäre verliefen, ergab sich die völlige Übereinstimmung der Ansichten beider Parteien in den behandelten Fragen.

Die Vertreter der Kommunistischen Partei Griechenlands brachten ihre Anerkennung für die Politik der SED beim Aufbau des Sozialismus in der DDR und beim Kampf um den Frieden in Europa zum Ausdruck. Sie würdigten die großen Fortschritte, die die Werktätigen der DDR auf dem Gebiet der Wirtschaft, des kulturellen und geistigen Lebens, der Entwicklung von Wissenschaft und Technik und der sich ständig erweiternden